

Liebe Freunde und Unterstützer unserer Kirche Maria Heimsuchung,
Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,

jetzt ist das Jahr 2011 auch schon fast wieder vorüber. Ich möchte mich auf diesem Weg – im Namen des Freundeskreises Maria Heimsuchung – ganz herzlich für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit bedanken.

Mit unserer Arbeit versuchen wir dafür zu sorgen, dass unsere Kirche so schön und einladend bleibt, wie im Moment. Das „höchste Sorgenkind“ ist immer noch unserer Glockenturm – durch die Instabilität können leider nicht alle Glocken so laut und anhaltend läuten, wie wir es gewöhnt sind. Hier sind wir dran und hoffentlich können wir bald eine Lösung präsentieren.

Alles in allem ist unsere Kirche Maria Heimsuchung genau das, was eine Kirche sein sollte: Ein offenes Haus, einladend, freundlich. Das konnte ich gerade jetzt wieder bei einem Besuch erleben.

Natürlich – und da muss ich mich auch an der eigenen Nase fassen – lebt Maria Heimsuchung vom Besuch der Westendler, der Schwanthaler. Ich kann Sie nur einladen, unsere Kirche möglichst oft zu besuchen. Es tut nicht weh, macht Freude, gibt Kraft.

Und mit dieser Kraft werden wir auch beim Freundeskreis Maria Heimsuchung weiterarbeiten.

Herzliche Grüße

Tilmann Schöberl